



Gemeindeamt St. Leonhard im Pitztal

4/2020

N i e d e r s c h r i f t
über die
Gemeinderatssitzung

**vom 18. Juni 2020, um 20.30 Uhr,
im Gemeindesaal**

Beginn der Sitzung:	20.30 Uhr
Ende der Sitzung:	22.30 Uhr
Anwesend:	Bgm. Elmar Haid Vize-Bgm. Markus Kirschner Florian Larcher Jürgen Eiter Priska Erhart (Ersatzmitglied) Hubert Rauch Silvia Raich Theo Schranz Brigitta Gundolf Philipp Eiter Edi Melmer (Ersatzmitglied) Michael Santeler Gernot Auer
Entschuldigt:	Rochus Neururer, Josef Möderle
Nicht entschuldigt:	
Zuhörer:	4
Schriftführer:	Andreas Rauch
Kassier:	Hansjörg Strobl

Tagesordnung

1. Erledigung der Jahresrechnung 2019
2. Beschluss des Pachtvertrages für die Gastronomie beim Steinbockzentrum St. Leonhard
3. Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit der röm.-kath. Pfarrkirche zum St. Leonhard für berührte Grundstücke durch den Wanderweg zum Steinbockzentrum St. Leonhard
4. Festsetzung der Eintritts- und Warenpreise sowie der Verkaufsprovisionen beim Steinbockzentrum St. Leonhard
5. Genehmigung von diversen Aufträgen zur Umsetzung der Dauerausstellung und Inszenierung Themenwege für das Projekt „Tiroler Steinbockzentrum St. Leonhard“
6. Beschluss über Vertragsergänzungen mit den einzelnen Vertragspartnern im Rahmen der haushaltsnahen Verpackungssammlung
7. Vergabe des Fischereireviers 3011 – Rifflsee
8. Grundsatzbeschluss für die Errichtung einer Abbiegespur auf der L 16 Pitztalstraße im Bereich Rauchenbichl in Richtung Zaunhof
9. Ansuchen von Herrn Bruno Füruter um Ankauf einer Grundfläche im Ausmaß von ca. 600 m² orographisch links der Pitze im Bereich Weißwald
10. Anträge, Anfragen, Allfälliges
11. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Elmar Haid begrüßt den Gemeinderat sowie die beiden Ersatzgemeinderatsmitglieder Priska Erhart und Edi Melmer, weiters die Zuhörer, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Er erwähnt, dass Aufgrund der Abstandsbestimmungen zur Verhinderung der Verbreitung von Covid-19 die Sitzung im Gemeindesaal stattfindet.

Gegen die **Niederschrift über die Gemeinderatssitzung vom 27.04.2020** werden keine Einwände erhoben und diese wird von allen Gemeinderatsmitgliedern unterschrieben.

Zu Beginn der Sitzung **beschließt der Gemeinderat auf Antrag von Bürgermeister Elmar Haid einstimmig**, die Punkte:

- *Vorlage der Kassenprüfungsniederschrift und*
- *Entlassung der Teilfläche 1 lt. Vermessungsurkunde des Vermessungsbüros GEO SYSTEM, Zl. 8173/19 aus der Nutzung als öffentliches Gut Wege (Entkamerierung)*

in die Tagesordnung mit aufzunehmen und als zusätzlichen Punkte 10 und 11 – vor dem Pkt. Anträge, Anfragen, Allfälliges“ – zu behandeln.

* * * * *

Zu Punkt 1.) der Tagesordnung:

Bürgermeister Elmar Haid berichtet, dass die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019 in der Zeit vom 29.04.2020 bis 13.05.2020 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt sei und während dieser Frist keine Einwendungen erhoben wurden.

Zur Vorinformation wurde allen im Gemeinderat vertretenen Parteien eine vollständige Ausfertigung des Entwurfes des Rechnungsabschlusses 2019 vom 29.04.2020 sowie allen Gemeinderäten ein Auszug aus der Jahresrechnung (Gesamtübersicht Ordentlicher und Außerordentlicher Haushalt, Haushaltsquerschnitt und eine Auflistung der einmaligen Einnahmen und Ausgaben) mit der Ladung zur heutigen Sitzung ausgefolgt.

Angemerkt wird, dass das Budget im vergangenen Jahr durch größere Ausgaben wegen der notwendigen Geschiebebeckenräumungen im hinteren Gemeindebereich, ausgelöst durch die Murereignisse im Sommer 2019, belastet wurde.

Durch die Corona-Beschränkungen im heurigen Jahr werde es auch zu größeren Einnahmefällen kommen und man hat bereits Gespräche über mögliche Einsparungen bei Ausgaben geführt. Als Beispiel wird von Einsparungen bei den Ausgaben der vier Feuerwehren berichtet.

Kurz angesprochen wird noch die vom Bund beschlossene Milliarde für die Gemeinden als Ausgleichsentschädigung für die Einnahmefälle wegen der Corona-Maßnahmen zur Ankurbelung der Wirtschaft. Für die Gemeinde St. Leonhard beträgt der Zuschussbetrag ca. € 145.000,-- (entspricht ca. € 100,-- pro Einwohner). Gefördert werden mit diesem Betrag bestimmte Projekte der Jahre 2020 und 2021 durch Zuschüsse in Höhe von 50%, die restlichen 50% sind von der Gemeinde zu tragen.

In weiterer Folge wird den Gemeinderäten ein kurzer Überblick der Jahresrechnung 2019 von Kassier Hansjörg Strobl in Form einer Präsentation erläutert.

Der Abschluss beinhaltet folgende Endsummen (Beträge in €):

	Ordentlicher Haushalt	Außerordentlicher Haushalt
Einnahmenvorschreibung	7.266.751,70	1.045.000,00

Ausgabenvorschreibung	7.141.177,62	1.514.479,42
Rechnungsergebnis	+ 125.574,08	-469.479,42
Einnahmenabstattung	7.830.139,87	1.111,146,45
Ausgabenabstattung	7.767.777,10	1.580.625,87
Kassenbestand	+ 62.362,77	-469.479,42
Rechnungsergebnis gesamt		-343.905,34
Kassenbestand - Haushalt gesamt		-407.116,65
Kassenbestand inkl. Durchläufer		-398.104,40
Kassenbestand Durchläufer allein		+9.012,25
Rücklagen (Stand Dezember 2019)		404.028,52

Am Ende des Jahres beträgt die Summe an frei verfügbaren Mitteln für die Gemeinde € 528.269,48.

Die **Einnahmerückstände im OHH** betragen lt. Jahresrechnung € 63.211,31.

Die **Ausgabenrückstände im OHH** betragen lt. Jahresrechnung € 0,00.

Bürgermeister Elmar Haid erwähnt in diesem Zusammenhang, dass es beim Verkauf von Nutzholz aufgrund des Preisverfalles zu Einnahmenausfällen gekommen ist.

Der Schuldenstand der Gemeinde am Ende des Jahres 2019 beträgt € 15.052.520,90 und entspricht einem Verschuldungsgrad von 65,31%. Im Jahr 2018 hatte die Gemeinde einen Verschuldungsgrad von 60,05%.

Der **Rechnungsabschluss** wurde vom **Überprüfungsausschuss** am 15.06.2020 vorgeprüft. Von der **Aufsichtsbehörde** wurde der Abschluss am 27.05.2020 geprüft.

Sowohl vom Überprüfungsausschuss als auch von der Aufsichtsbehörde liegen keine Beanstandungen vor.

Ergänzend dazu berichtet der Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Michael Santeler, dass Kassa und Buchhaltung ordnungsgemäß geführt seien und alle Fragen anlässlich der Überprüfung des Rechnungsabschlusses klar und ausreichend beantwortet werden konnten bzw. die entsprechenden Unterlagen vorlagen.

Im Anschluss an die Ausführungen von Bürgermeister Elmar Haid und Kassier Hansjörg Strobl übernimmt Bürgermeisterstellvertreter Markus Kirschner den Vorsitz.

Dieser bedankt sich beim Bürgermeister Elmar Haid und beim Kassier Hansjörg Strobl für die geleistete Arbeit und beantragt die Entlastung der Rechnungsleger.

In Abwesenheit von Bürgermeister Elmar Haid beschließt der Gemeinderat:

Der vom 29.04.2020 bis einschließlich 13.05.2020 zur allgemeinen Einsicht aufgelegene Rechnungsabschluss für das Jahr 2019 wird **einstimmig genehmigt und den Rechnungslegern die Entlastung erteilt.**

Gleichzeitig werden auch die über- und außerplanmäßigen Ausgaben, welche nicht schon während des Jahres als Überschreitungsbeilligungen beschlossen wurden, **einstimmig genehmigt.**

Bürgermeister Elmar Haid bedankt sich beim Gemeinderat für die einstimmige Entlastung sowie für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit, weiters beim Überprüfungsausschuss und zuletzt beim Kassier Hansjörg Strobl für die korrekte Arbeit.

Zu Punkt 2) der Tagesordnung:

Bürgermeister Elmar Haid erinnert den Gemeinderat, dass ein erster Entwurf vom Gemeinderat in der Sitzung vom 11.07.2019 bereits behandelt wurde und damals die Pachthöhe, Pachtbedingungen etc. ausgearbeitet wurden.

Aufgrund der immer noch bestehenden Corona-Einschränkungen und den dadurch zu erwartendem Rückgang an Gästen, schlägt der Gemeindevorstand vor, bis 30.04.2021 keine Pacht zu verrechnen. Ab 01.05.2021 ist der bereits festgelegte monatliche Pachtzins in Höhe von netto € 1.500,-- zu bezahlen.

Die Reinigung des Gastronomiebereiches (Restaurant und Küche) ist vom Pächter zu organisieren. Die öffentlichen WC-Anlagen werden vom Personal der Gemeinde bis 10.00 Uhr bzw. nach Betriebsende ab 17.00 Uhr gereinigt. Während der Öffnungszeiten des Restaurants ist die Reinigung vom Pächter durchzuführen.

Zur Abrechnung der Betriebskosten für die Gastronomie wurden eigene Zähler bzw. Subzähler eingeplant.

Auf Anfrage von Ersatzgemeinderat Edi Melmer teilt Bürgermeister Elmar Haid mit, dass die Inbetriebnahme des Steinbockzentrums Mitte Juli 2020 geplant ist.

Vom Gemeinderat wird einstimmig nachfolgender Beschluss gefasst:

Im vorliegenden Entwurf des Pachtvertrages, ausgearbeitet von Rechtsanwalt Dr. Ulrich Gstrein sind im Punkt V „Pachtzins“ folgende Änderungen vorzunehmen.

- Vom 01.07.2020 bis 30.04.2021 ist kein Pachtzins zu bezahlen.
- Beginnend mit 01.05.2021 wird der Pachtzins mit monatlich € 1.500,-- zzgl. 20% USt. bestimmt.

Alle übrigen Festlegungen bleiben vollinhaltlich aufrecht und der Pachtvertrag ist mit dem Pächter Lukas Füruter abzuschließen.

Zu Punkt 3) der Tagesordnung:

Bürgermeister Elmar Haid berichtet, dass vom Liegenschaftsbeauftragten der Diözese, Herrn DI Andreas Falch ein Dienstbarkeitsvertrag betreffend die unentgeltliche Dienstbarkeit des Wanderweges zum Steinbockzentrum auf Teilflächen der Gste. 2770/1, 2770/3 und 2771/4 im Eigentum der röm.-kath. Pfarrkirche zum St. Leonhard übermittelt wurde.

Die betroffenen Flächen im Ausmaß von ca. 270 m² werden den Gemeinderäten anhand eines Orthofotos zur Kenntnis gebracht.

Im Anschluss wird auch der vorliegende Dienstbarkeitsvertrag auszugsweise vorgetragen.

Auf Antrag des Bürgermeisters **beschließt der Gemeinderat einstimmig**, den vorhin erwähnten Dienstbarkeitsvertrag vom 02.03.2020 mit der röm.-kath. Pfarrkirche zum St. Leonhard abzuschließen.

Die Kosten der Erstellung dieses Vertrages sowie die grundbücherliche Durchführung der Dienstbarkeiten werden von der Gemeinde übernommen.

Zu Punkt 4) der Tagesordnung:

Bürgermeister Elmar Haid teilt mit, dass bereits bei der internen Besprechung des Gemeinderates vom 09.06.2020 ein Vorschlag für die Eintrittspreise beim Tiroler Steinbockzentrum ausgearbeitet wurde.

Anhand nachstehender Zusammenstellung werden den Gemeinderäten die vorgeschlagenen Eintrittspreise zur Kenntnis gebracht:

Erwachsene	8,00 €
Kinder (6 – 14 Jahre)	5,00 €
Kinder (bis 5 Jahre)	0,00 €
Familienkarte (2 Erwachsene mit Kinder)	24,00 €
Senioren (ab 60 Jahre)	7,00 €
Schüler und Lehrlinge (ab 15 Jahre)	7,00 €
Erwachsene mit Behinderung	7,00 €
Erwachsene mit Behinderung ab 80 %	0,00 €
Jahreskarte (Erwachsene oder Kinder)	25,00 €

Auf Empfehlung des Direktors vom Alpenzoo Innsbruck wird auch eine Jahreskarte zum Preis von € 25.-- angeboten.

Diese Karte ist ab dem Kaufdatum bis zum 30.04.2021 gültig.

In den Folgejahren ist diese jeweils vom 01.05. bis 30.04. gültig.

Wie bereits bei der vorhin genannten Besprechung erwähnt, haben auch einige Kleingewerbetreibende ihr Interesse bekundet, ihre erzeugten Produkte im Shop des Steinbockzentrums zu verkaufen.

Als Verkaufsprovision für die Gemeinde wurden 20% zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer vorgeschlagen.

Auf Antrag des Bürgermeisters **werden vom Gemeinderat einstimmig nachfolgende Beschlüsse gefasst:**

Die Eintrittspreise für den Besuch der Ausstellung und des Wildtiergeheges beim Tiroler Steinbockzentrum werden laut oben ersichtlicher Zusammenstellung festgelegt.

Gruppen ab 15 zahlenden Personen erhalten 10% Ermäßigung auf die jeweiligen Eintrittspreise. Ab 20 Personen wird zusätzlich eine Freikarte gewährt.

Von den Kleingewerbetreibenden, welche ihre Waren im Shop des Steinbockzentrums anbieten, wird eine Provision von 20% zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer auf den Verkaufspreis der Waren verlangt.

Welche Waren zum Verkauf angeboten werden können, ist durch die Mitglieder im Projektausschuss Steinbockzentrum und im Falle der Auflösung dieses Ausschusses vom Gemeindevorstand zu beschließen.

Zu Punkt 5) der Tagesordnung:

Bürgermeister Elmar Haid berichtet, dass für die Umsetzung der Ausstellung im Steinbockzentrum die in der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlichen Aufträge vergeben wurden und nachträglich vom Gemeinderat zu genehmigen sind:

Produkt	Firma	Preis
Ausstellungsmöbel	Huter Möbel	31.781,30 €
Objekteinrichtung	Mag. Maria Perwög	7.130,00 €
Medientechnik	Falkner & Riml	13.945,22 €
Texterstellung	Rath & Winkler	6.450,00 €
Steinbockfilm	Haupt/Sprachmann	15.200,00 €
Übersetzung	eloquente	2.993,00 €

In weiterer Folge werden die einzelnen Gewerke bzw. Dienstleistungen näher erörtert:

Die Ausschreibungsunterlagen für das Gewerk „Ausstellungsmöbel“ wurden an 12 Firmen verschickt, wobei drei Tischlereibetriebe ein Angebot fristgerecht abgegeben haben. Nach Prüfung der Angebote durch die beauftragte Bauleitungsfirma R&S-Planbau Landeck wurde vorgeschlagen, den Auftrag an den Billigstbieter, die Firma Huter Möbel zum Preis von Netto € 31.781,30 zu vergeben.

Die Vergaben für die Medientechnik und für die Produktion des Steinbockfilmes zur Umsetzung der Ausstellung wurden nach den Bestbieterprinzip ausgeschrieben. Das Ergebnis der Auswertung und die Angebotspreise sind nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:

Medientechnik:

r2 solutions			infoWERK			Falkner & Rimi		
	Detail			Detail			Detail	
00, Droplang		5200			3013			8954,17
	1490			1390			734,80	
	3700			2425			3223,37	
001, Medienfach		12352			10866			6038,19
	5022			3773			2861,50	
	7310			5091			3176,69	
002, Steinbock		9300			4311,44			4982,83
	2490			1230			1156,70	
	7810			3081,40			3486,04	
Tasche				Immobilien				-733,96
Subst.								
		27412			21560,44			13945,22

Vergabe
Kriterium 1: Fachliche & technische Leistungsfähigkeit (Erfahrung im Bereich Medientechnik für Dauerausstellungen)
Kriterium 2: Reaktionszeit bei Wartungsleistungen und im Störfall zur Fehlerbehebung / Wartungsmodell
Kriterium 3: Langlebigkeit der angebotenen Geräte
Kriterium 4: Angebotspreis

27412 r2 solutions			
Punkte (max. 100)	Gewichtung (%)	gewichtete Punkte	
60	20	12	
80	15	12	
80	15	12	
		25,4	
		61,4	

Vergabe
Kriterium 1: Fachliche & technische Leistungsfähigkeit (Erfahrung im Bereich Medientechnik für Dauerausstellungen)
Kriterium 2: Reaktionszeit bei Wartungsleistungen und im Störfall zur Fehlerbehebung / Wartungsmodell
Kriterium 3: Langlebigkeit der angebotenen Geräte
Kriterium 4: Angebotspreis

21560 infoWERK			
Punkte (max. 100)	Gewichtung (%)	Max. gewichtete Punkte	
100	20	20	
90	15	13,5	
90	15	13,5	
		32,3	
		79,3	

Vergabe
Kriterium 1: Fachliche & technische Leistungsfähigkeit (Erfahrung im Bereich Medientechnik für Dauerausstellungen)
Kriterium 2: Reaktionszeit bei Wartungsleistungen und im Störfall zur Fehlerbehebung / Wartungsmodell
Kriterium 3: Langlebigkeit der angebotenen Geräte
Kriterium 4: Angebotspreis

13945 Falkner & Rimi			
Punkte (max. 100)	Gewichtung (%)	Max. gewichtete Punkte	
50	20	10	
90	15	13,5	
60	15	9	
100	50	50	
		82,5	

Steinbockfilm:

Haupt/Sprachmann		
Detail		
Recherche, Konzept		1500
Gespräche m. Fachleuten	1250	
Abstimmung m. Kuratoren	250	
Drehbuch		1500
Drehbuch	1500	
Vorproduktion		500
Drehorte		
Briefing Interviewpartner	500	
Produktion		7000
Aufnahmeleitung/Regie	2500	
Kamera, Ton, Licht	4000	
5 Interviews	0	
	500	
Postproduktion		4700
Sichten der Aufnahmen	500	
Redaktion	2000	
Schnitt, UT, Farbkorr.	1400	
Sprecher	500	
	300	
Zusätze		
		15200

Crazy Film		
Detail		
		8250
	8250	
		5000
	5000	
		4000
	4000	
		14000
		8625
	8625	
Projektmanager		4125
		44000

Mountainmaster		
Detail		
		1200
	1000	
	200	
		2000
	2000	
		2000
	2000	
		16300
	2800	
	10000	
	3500	
		11500
		11500
		33000

better together		
Detail		
		1800
	1500	
	300	
		1000
	1000	
		1000
	500	
	500	
		6735
	700	
	6035	
		5275
	500	
	300	
	2515	
	1960	
Versicherung		180
Zusatzlizenzen		1500
		17490

Vergabe
Kriterium 1: Fachliche Qualifikation, Kompetenzen im Bereich Naturfilm
Kriterium 2: Umsetzungserfahrung im alpinen Umfeld
Kriterium 3: Angebotspreis

15200 Haupt/Sprachmann		
Punkte (max. 100)	Gewichtung (%)	gewichtete Punkte
90	40	36
90	20	18
100	40	40,0
		94,0

Vergabe
Kriterium 1: Fachliche Qualifikation, Kompetenzen im Bereich Naturfilm
Kriterium 2: Umsetzungserfahrung im alpinen Umfeld
Kriterium 3: Angebotspreis

44000 Crazyfilm		
Punkte (max. 100)	Gewichtung (%)	Max. gewichtete Punkte
30	40	12
0	20	0
	40	13,8
		25,8

Vergabe
Kriterium 1: Fachliche Qualifikation, Kompetenzen im Bereich Naturfilm
Kriterium 2: Umsetzungserfahrung im alpinen Umfeld
Kriterium 3: Angebotspreis

33000 Mountainmaster		
Punkte (max. 100)	Gewichtung (%)	Max. gewichtete Punkte
70	40	28
70	20	14
	40	18,4
		60,4

Vergabe
Kriterium 1: Fachliche Qualifikation, Kompetenzen im Bereich Naturfilm
Kriterium 2: Umsetzungserfahrung im alpinen Umfeld
Kriterium 3: Angebotspreis

17490 better together		
Punkte (max. 100)	Gewichtung (%)	Max. gewichtete Punkte
90	40	36
100	20	20
	40	34,8
		90,8

Auf Antrag des Bürgermeisters werden die in der oben dargestellten **Zusammenstellung** aufgelisteten Auftragsvergaben an die angeführten Personen bzw. Firmen vom **Gemeinderat einstimmig genehmigt**.

Zu Punkt 6) der Tagesordnung:

Von der ARGE Abfallverbände wurden Vertragsergänzungen für die Verpackungssammlung der Sammelkategorie Glas übermittelt, welche vom Österreichischen Gemeinde- bzw. Städtebund überprüft und zur Unterzeichnung freigegeben worden sind.

Die Vertragsergänzungen betreffen die Unternehmen ARA AG, ERP Austria GmbH, Rec-lay UFH, Austria Glas Recycling GmbH (AGR GmbH) und Interseroh Austria GmbH, welche bereits bestehende Verträge mit den Gemeinden haben.

Mit diesen Nachträgen sollen die Recyclingziele des EU-Kreislaufwirtschaftspakets eingehalten bzw. weiter gesteigert werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die von der ARGE Abfallverbände übermittelten Vertragsergänzungen über kommunale Leistungen im Rahmen der haushaltsnahen Verpackungssammlung für die Sammelkategorie Glas mit den oben angeführten Unternehmen abzuschließen bzw. zu unterfertigen.

Zu Punkt 7) der Tagesordnung:

Aufgrund der Ausschreibung der Neuverpachtung des Fischereirevieres Nr. 3011 (bisher 8b) umfassend den Riffelsee samt Zuflüssen und den abfließenden Seebach bis zu dessen Einmündung in den Taschachbach ist innerhalb der Ausschreibungsfrist lediglich ein Angebot eingelangt. Anbotssteller für die Wiederpachtung dieses Reviers ist der bisherige Pächter Bernhard Neururer, Hairlach mit einer Summe von € 400,--.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Fischereirevier auf die Dauer von 10 Jahren gemäß Ausschreibung und Pachtbedingungen an den bisherigen Pächter Bernhard Neururer zu verpachten. Der Pachtvertrag ist in Anlehnung an die bisherigen Pachtverträge zu erstellen.

Zu Punkt 8) der Tagesordnung:

Bürgermeister Elmar Haid bringt den Gemeinderäten anhand eines Orthofotos den Verlauf der geplanten Abbiegespur im Bereich Rauchenbichl von der Landesstraße in Richtung Zaunhof zur Kenntnis.

Bisher waren die Bemühungen für dieses Vorhaben an der Abtretung einer Grundfläche aus dem Gst. 1534/5 gescheitert.

Nach einem Gespräch mit dem neuen Eigentümer dieses Grundstückes, Andreas Klingenschmid, wäre dieser grundsätzlich bereit, unter bestimmten Bedingungen die benötigte Fläche an die Landesstraßenverwaltung abzutreten.

Die für sein Grundstück verlorene Fläche soll durch Gemeindegrund im südlichen Bereich ausgetauscht werden.

Weiters ist für die Einhaltung der Abstandsbestimmungen die Heranziehung der ursprünglichen Grundstücksgrenze Voraussetzung.

Auch sollte der Einfahrtsbereich zu seinem Grundstück verbessert und eine Beschilderung sowie ein Verkehrsspiegel angebracht werden.

Der Leiter des Baubezirksamtes Imst, Herr DI Günther Heppke kann sich die Errichtung der Abbiegespur vorstellen.

Bei einem Treffen mit dem Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler wurde vereinbart, dass die Arbeiten von den Bediensteten der Straßenmeisterei Imst ausgeführt und die Materialkosten von der Gemeinde übernommen werden.

Vom Gemeinderat wird einstimmig die Errichtung der vorgeschlagenen bzw. oben näher beschriebenen Abbiegespur im Bereich Rauchenbichl von der L 16 Pitztalstraße in Richtung Zaunhof **befürwortet**.

Zu Punkt 9) der Tagesordnung:

Mit Email vom 03.05.2020 hat Herr Bruno Füruter um den Kauf einer Grundfläche im Ausmaß von ca. 615 m² aus den Gsten. 4691/2 und 4691/6, welche sich im Eigentum der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal befinden, angesucht.

Die Nutzung der Grundfläche wäre jeweils im Zeitraum von 01.06. bis 31.10. als Yoga-, Pilates- und SPA-Area angedacht.

Anhand eines Orthofotos wird den Gemeinderäten der erwähnte Bereich zur Kenntnis gebracht.

Bei der Vorbesprechung der Tagesordnungspunkte für die heutige Gemeinderatssitzung haben die Mitglieder des Gemeindevorstandes grundsätzlich keine Einwände gegen eine Verwendung des gewünschten Bereiches geäußert. Allerdings würden sie diese Fläche nicht verkaufen, sondern deren Nutzung lediglich bis auf Widerruf gestatten.

Nach eingehender Diskussion und Beratung **wird vom Gemeinderat einstimmig nachfolgender Beschluss gefasst:**

Ein Verkauf der oben näher beschriebenen Teilflächen aus den Gsten. 4691/2 und 4691/6 wird abgelehnt.

Die Nutzung dieser Fläche wird Herrn Bruno Füruter für den genannten Zeitraum bis auf Widerruf gestattet.

Zu Punkt 10) der Tagesordnung:

Der Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Michael Santeler, bringt dem Gemeinderat die Kassenprüfungsniederschrift Nr. 01/2020 zur Kenntnis und berichtet, dass es vom Überprüfungsausschuss keine Beanstandungen gegeben habe. Alle Fragen wurden von Kassier Hansjörg Strobl sofort und korrekt beantwortet.

Die Prüfung fand am 15.06.2020 im Gemeindeamt statt.

Der Gemeinderat bedankt sich bei den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses und nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Zu Punkt 11) der Tagesordnung:

Rechtsanwalt Dr. Ulrich Gstrein, der von Frau Andrea Gabl mit der Errichtung des Kaufvertrages für den Ankauf der bereits vom Gemeinderat beschlossenen Teilfläche aus dem Gst. 5816 beauftragt wurde, hat mit Email vom 15.06.2020 mitgeteilt, dass eine Entkammerung erforderlich ist, weil es sich hierbei um öffentliches Gut Wege handelt.

Anhand der Vermessungsurkunde des Vermessungsbüros Geosystem vom 12.11.2019, GZ. 8173/19 wird den Gemeinderäten die erwähnte Teilfläche noch einmal zur Kenntnis gebracht.

Auf Antrag des Bürgermeisters **beschließt der Gemeinderat einstimmig**, die Teilfläche 1 laut Vermessungsurkunde der Geosystem Ziviltechniker-Vermessungsbüro KG, GZ 8173/19 im Ausmaß von 254 m² aus dem öffentlichen Gut Wege zu entlassen (Entkammerung) und mit dem Gst. 5809 zu vereinigen.

Zu Punkt 12) der Tagesordnung - Anträge, Anfragen, Allfälliges:

- Tätigkeitsbericht der Bauhofmitarbeiter

In einem Kurzbericht informiert Bürgermeister Elmar Haid den Gemeinderat wieder von den Tätigkeiten der Bauhofmitarbeiter ab der letzten Gemeinderatssitzung.

- Weitere Mitteilungen und Festlegungen

Die Familie Elisabeth und Bernhard Wachter hat schriftlich um eine Wohnung im ehemaligen Volksschulgebäude in Plangeroß angesucht. Dieses Schreiben wird den anwesenden Gemeinderäten vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Für diese Familie kommt allerdings nur die Wohnung nach dem Umbau des ehemaligen Kindergartens in Frage.

Da allerdings das Dach dieses Gebäudes saniert werden muss, hat diese Maßnahme, vor den Umbauarbeiten der ehemaligen Kindergartenäumlichkeiten, in eine Mietwohnung Vorrang und ist auch aufgrund der erforderlichen Einsparungen wegen der Einnahmefälle durch die Corona-Beschränkungen derzeit nicht finanzierbar.

Der Gemeinderat ist aber einhellig der Meinung, dass die Bedarfszuweisung in Höhe von € 50.000,--, welche für die Errichtung der Buswartehäuschen beantragt wurde, zur teilweisen Deckung der Kosten für die Sanierung des Daches, bei diesem Gebäude herangezogen werden soll.

GR Philipp Eiter fragt nach, ob der Brauchtumsverein für das Herz-Jesu-Feuer 300 Stück Fackeln beim Bauhof abholen kann. Die Fackeln könnten somit von einem Mitglied des Vereins in Empfang genommen werden und es müssten nicht fünf weitere Mitglieder nach Scheibbrand fahren, weil aufgrund der Regelung die Zahl auf 50 Stück begrenzt ist. Bürgermeister Elmar Haid sichert den Vereinen eine Regelung bei der kommenden Obmännerkonferenz zu.

Sportreferent Hubert Rauch berichtet, dass vom Fußballverein St. Leonhard ein Konzept betreffend Sanierung bzw. Neubau des Clubhauses in Stillebach ausgearbeitet wurde und überreicht dieses an Bürgermeister Elmar Haid.

Bürgermeister Elmar Haid teilt mit, dass er für die Ausarbeitung einer Kostenschätzung Herrn Lukas Haid kontaktieren wird.

GR Theo Schranz entgegnet, dass seiner Meinung nach, der Umbau der WC-Anlagen im Vereinshaus Zaunhof Vorrang gegenüber den beiden anderen Projekten (Sanierung ehemaliges Volksschulgebäude Plangeroß und Clubhaus des Fußballvereines) hat.

Deshalb wird vorgeschlagen, dass die Mitglieder des Bauausschusses bei der nächsten Zusammenkunft eine Prioritätenreihung vornehmen sollen.

Bürgermeister Elmar Haid bedankt sich bei Herrn Heinrich Schranz, der unter den Zuhörern weilte, für die Arbeiten zur Außerbetriebnahme der GAZEX-Anlage bei der Burgbach-Lawine.

Zu Punkt 13) der Tagesordnung:

(unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Anstellung einer Raumpflegerin beim Steinbockzentrum St. Leonhard:

Bürgermeister Elmar Haid teilt den Gemeinderäten mit, dass aufgrund der erfolgten Stellenausschreibung bis zur gesetzten Frist 12.06.2020 keine Bewerbungen beim Gemeindeamt eingelangt sind.

Vom Gemeindevorstand wird vorgeschlagen, die Suche nach Reinigungskräften beim Tiroler Steinbockzentrum, durch eine Postwurfsendung im gesamten Gemeindegebiet kundzutun. Zudem sollen die Stellenausschreibungen auch zum Anschlag an den Amtstafeln der Gemeinden des Pitztals übermittelt werden.

Die Stellenausschreibung ist detaillierter zu gestalten, wobei zwei Reinigungskräfte gesucht werden und die Aufteilung der Arbeitszeiten bzw. Tage von ihnen selbst vereinbart werden können. Die Reinigung der Räumlichkeiten kann am Abend ab 17.00 Uhr oder vormittags bis spätestens 10.00 Uhr erledigt werden.

Sommerbetreuung im SchuKiZ St. Leonhard:

Bürgermeister Elmar Haid informiert die Gemeinderäte, dass aufgrund der durchgeführten Bedarfserhebung sowohl in der Volksschule als auch im Kindergarten neben den bereits geplanten drei Wochen im Juli auch für die ersten beiden Augustwochen Bedarf besteht. Vom Kindergarten- bzw. Kinderkrippenpersonal wird die Betreuung zugesichert, wobei aufgrund des Ausfalls der Kinderbetreuung während der Corona-Maßnahmen keine Überstunden geltend gemacht werden.

In diesem Zusammenhang wird von Bürgermeister Elmar Haid von einer Anfrage des Amtsleiters der Gemeinde Jerzens berichtet, ob eine Betreuungsperson aus dem Kindergarten St. Leonhard als Aushilfe für 3 ½ Stunden pro Woche den Dienst im Kindergarten Jerzens verrichten könnte. Die Anfrage musste gleich verneint werden, weil auch im kommenden Jahr der Mindestpersonaleinsatz zur Aufrechterhaltung der Kinderbetreuung dies nicht zulässt. Auch im kommenden Kindergartenjahr sind wieder Stützstunden erforderlich, die allerdings vom bestehenden Personal abgedeckt werden können.

Weiters wird von Bürgermeister Elmar Haid noch mitgeteilt, dass vorgesehen ist, Frau Anna-Lena Larcher mit Beginn des Kindergartenjahres 2020/2021 als Stützkraft mit ca. 20 Wochenstunden anzustellen.

* * * * *

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

.....

.....

Die Gemeinderatsmitglieder:

.....

.....

.....

.....